

PRESSEMITTEILUNG 73

vom 15.03.2022

Landkreis nahm 60 ukrainische Flüchtlinge auf Große Hilfsbereitschaft in der Prignitz

Am Freitagabend nahm der Landkreis Prignitz erstmals 60 ukrainische Flüchtlinge in der Erstanlaufstelle in Wittenberge auf. Sie wurden vom Land zugewiesen. Es sind 26 Frauen, 31 Kinder und drei Männer, die nach dreistündiger Fahrt von der Erstaufnahmeeinrichtung in Frankfurt/Oder mit dem Bus die Elbestadt glücklich erreichten. Hinter ihnen liegen große Strapazen. Die meisten sind aus der Region Charkiw geflüchtet.

Der Landkreis mit seinem Koordinierungsstab Ukraine unter Leitung von Danuta Schönhardt, Geschäftsbereichsleiterin Bildung, Jugend, Soziales und Gesundheit, kann auf ein gut vorbereitetes Equipment zurückgreifen. Die Flüchtlinge wurden von Mitarbeitern des Landkreises zunächst begrüßt und gepflegt und mit dem Notwendigsten ausgestattet. Die soziale Betreuung hat die AWO übernommen. Von dieser Erstanlaufstelle werden die Flüchtlinge in diesen Tagen auf bereitstehende Unterkünfte verteilt, damit die Erstanlaufstelle wieder zur Verfügung stehen kann.

Der Landkreis kann aktuell auf 344 Plätze zurückgreifen, die er zum Teil anmietete und die sofort genutzt werden können. Darüber hinaus stehen 225 reservierte Plätze in Hotels zur Verfügung. Es geht darum, Familien und gemeinsam Geflüchtete möglichst zusammen unterzubringen.

„Wir sind dankbar, dass durch eine große Hilfsbereitschaft der Prignitzerinnen und Prignitzer mittlerweile 443 Plätze privat über unsere Kontaktstelle angeboten wurden, auf die wir in diesen Tagen zurückkommen werden“, so Danuta Schönhardt. Bis Ende April wolle der Landkreis 980 Plätze für ukrainische Flüchtlinge vorhalten, wenngleich noch nicht geklärt sei, wie groß die Zuweisungen vom Land sein werden, sagte sie. „Es ist immer besser, mehr Plätze vorzuhalten, als letztlich gebraucht werden“, erneuerte sie den Appell, dass jeder, der Unterkunftsplätze anbieten kann und will, diese bitte in der Kontaktstelle des Landkreises melden könne.

Neben den Zuweisungen vom Freitag haben mittlerweile 200 ukrainische Flüchtlinge im Landkreis Aufnahme gefunden. Sie wohnen privat bei Bekannten, Verwandten und Helfenden. Unter den insgesamt 260 Ukrainern befinden sich 96 Personen unter 18 Jahre und 43 Kinder im Kindergartenalter bis 6 Jahre. Danuta Schönhardt bittet alle Helfenden, die privat Ukrainer aufgenommen haben, den Landkreis zu kontaktieren, damit sie erfasst werden können. Das habe vor allem rechtliche Gründe, falls ein Aufenthaltstitel benötigt wird oder Sozialleistungen in Anspruch genommen werden. Auf der Website des Landkreises gibt es dazu einen Erfassungsbogen, den man per Mail oder Post zurücksenden kann, ohne die Ausländerbehörde aufsuchen zu müssen.

Auf der Website des Landkreises gibt es zudem weitere Informationen und Kontakte für Hilfsmöglichkeiten. Aufgeführt sind Spendenkonten oder Kontakte für Sachspenden über Wohlfahrtsverbände.